

Es war einmal ein Mann namens **Jona**. Jona war ein Prophet, das bedeutet: Gott sprach mit ihm und gab ihm Aufgaben. Eines Tages sagte Gott zu Jona: „**Geh in die große Stadt Ninive!** Die Menschen dort machen viele schlimme Dinge. Sag ihnen, dass sie damit aufhören müssen, sonst werde ich die Stadt zerstören.“

Aber Jona hatte Angst. Er mochte Ninive nicht. Die Leute dort waren bekannt dafür, gemein zu sein. Jona wollte **nicht**, dass Gott ihnen vergibt. Also beschloss er, **wegzulaufen**. Er ging zum Hafen, fand ein Schiff, das in die entgegengesetzte Richtung fuhr, und stieg ein. Das Ziel: **Tarsis**, ganz weit weg.

Auf dem Meer kam ein **riesiger Sturm**. Die Wellen waren hoch, der Wind heulte, und das Schiff drohte unterzugehen. Die Seeleute bekamen Angst und beteten zu ihren Göttern. Doch nichts half. Dann fanden sie Jona, der unten im Schiff schlief!

„Warum schläfst du? Rette uns mit deinem Gebet!“ riefen sie. Jona wusste: **Der Sturm ist meinetwegen hier**. Er sagte: „Werft mich ins Meer. Dann wird der Sturm aufhören.“ Zuerst wollten die Männer das nicht tun, aber als der Sturm immer schlimmer wurde, warfen sie Jona ins Wasser. **Plötzlich wurde das Meer ruhig**.

Doch Jona ertrank nicht. Gott schickte einen **riesigen Fisch**, der Jona verschluckte. Drei Tage und drei Nächte war Jona im Bauch des Fisches. Es war dunkel und roch komisch. Aber Jona betete: „Danke, Gott, dass du mich gerettet hast. Ich verspreche: Ich werde dir gehorchen.“

Da befahl Gott dem Fisch, Jona wieder auszuspucken. Der Fisch spuckte ihn an Land. Nun machte sich Jona auf den Weg nach Ninive. Die Stadt war **riesig**. Es dauerte drei Tage, sie zu durchqueren. Jona rief laut: „In vierzig Tagen wird Ninive zerstört, wenn ihr euch nicht ändert!“

Und siehe da: Die Menschen **hörten** auf Jona! Selbst der König stand auf, zog einfache Kleider an und sagte: „Wir müssen unsere bösen

Taten beenden und zu Gott beten! Vielleicht hat er Erbarmen mit uns.“

Gott sah, dass die Menschen es ehrlich meinten. Er hatte **Mitleid** und zerstörte die Stadt nicht. Das machte Jona **wütend**. Er setzte sich außerhalb der Stadt und schmollte. „Warum hast du sie nicht bestraft?“ fragte er.

Gott antwortete mit einer kleinen Lektion: Er ließ eine Pflanze wachsen, die Jona Schatten spendete. Jona freute sich über den Schatten. Doch am nächsten Tag war die Pflanze verdorrt, und Jona war wieder traurig und wütend.

Da sagte Gott: „Du bist traurig über eine Pflanze. Sollte ich dann nicht traurig sein, wenn eine ganze Stadt voller Menschen verloren geht?“

So lernte Jona: **Gottes Barmherzigkeit ist für alle da**. Selbst Menschen, die Fehler machen, bekommen eine zweite Chance, wenn sie es ehrlich meinen.

---

**Quelle:** Die Bibel, Buch Jona, Kapitel 1–4 (z. B. Lutherbibel oder Neue Genfer Übersetzung)

**St. Markus - Evangelisch Lutherische Kirche**

Pastor Ulrich Hossbach

Tel.: (604) 566-2102

E-Mail: [pastor@stmarkschurch.ca](mailto:pastor@stmarkschurch.ca)

Sekretariat Tel.: (604) 876-4312

E-Mail: [office@stmarkschurch.ca](mailto:office@stmarkschurch.ca)

1573 E. 18<sup>th</sup> Avenue, Vancouver, BC V5N 2H4

Kinderkirche online: alle Geschichten findet ihr hier:



# Kinderkirche

Die Geschichte von Jona und der Wal

